

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 17 (1963)

Heft: 6: Einfamilien- und Ferienhäuser = Maisons familiales et maisons de vacances = One-family houses and holiday houses

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

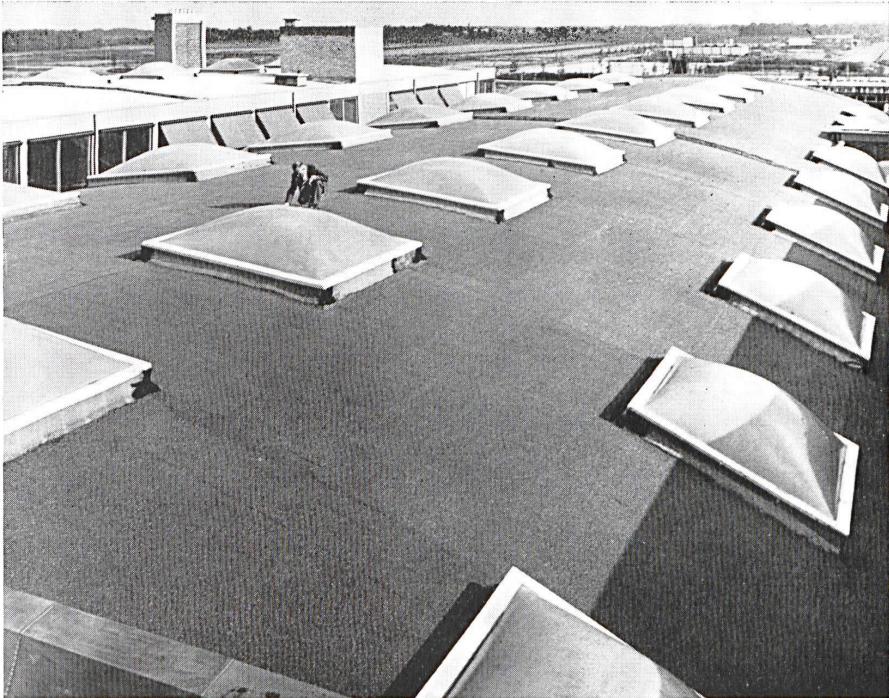
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das neuzeitliche
Bauelement

Große Fabrikhallen brauchen Großlichtkuppeln –
das Dach wird billiger!

Verlangen Sie kostenlose
lichttechnische Beratung durch

Eschmann AG Thun Kunststoffverarbeitung

Telephon 033/29191

Mein SCHWIMMBAD

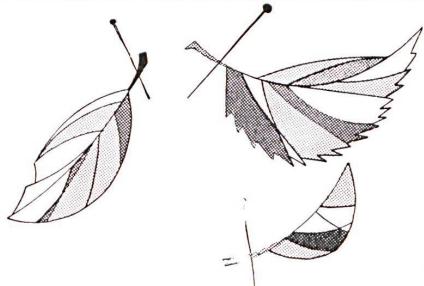


... wurde
ausgestattet
von der
erfahrenen
Spezialfirma



Schwimmab-Zubehör AG.
Zollikon - Zürich
Goldhaldenstr. 25, Tel. (051) 24 01 60

Die Ausstattung eines modernen Schwimmabades verlangt wesentlich mehr Erfahrung, als man meistens annimmt. Wenn Sie ein Schwimmabbad wollen, das Freude bereiten und der Erholung dienen soll, ohne aber viel Arbeit zu verursachen, dann setzen Sie sich möglichst früh mit uns in Verbindung.



Dekoration: Parkanlagen
Gärten
Rasen
Platten
Pflanzen
Bäume
Sträucher

Gratiskatalog

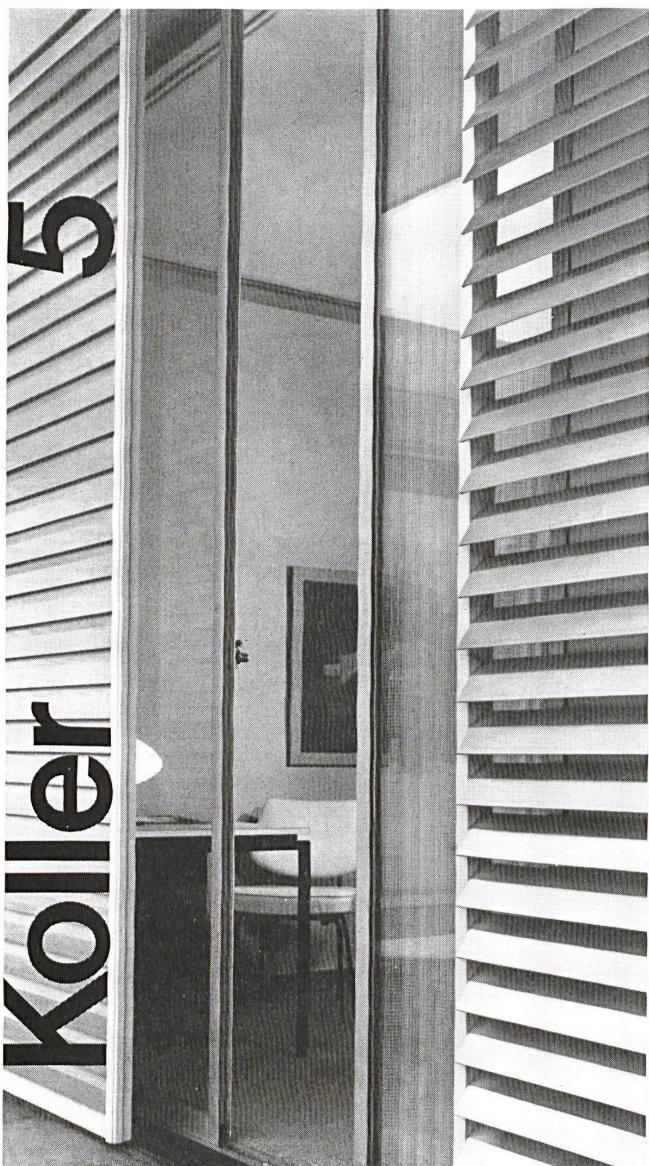


BOCCARD FRERES
PEPINIERISTES - PAYSAGISTES
PT-SACONNEX - GENÈVE - TÉL. (022) 33 51 15

Moderne Koller-Schiebe-Elemente

Horizontale Schiebefenster und -Türen, neu und modern profiliert, geräuschlos laufend und dicht schliessend. Dazu die verstellbaren, starken Schiebe-Lamellen.

Metallbau Koller AG.
Bahnhof Muttenz Tel. 061 53 25 53



Mitteilungen aus der Industrie

Konstruktive Rostverhütung

Der Eisenrost unterscheidet sich bekanntlich von allen anderen Korrosionsprodukten grundlegend dadurch, daß er sich gleich einer bakteriellen Erkrankung durch das metallische Gefüge weiterfräßt. Man ist daher zusehends bestrebt, seine Entstehung und Ausbreitung vorweg nach Möglichkeit zu verhindern. Dabei gelangte man unter anderem zu der Erkenntnis, daß man die Rostgefahr durch Maßnahmen konstruktiver Art zwar nicht beseitigen, wohl aber erheblich vermindern kann.

Lokalelemente und Wassersäcke vermeiden!

So hat man beispielsweise erkannt, daß sich bei gleichzeitiger Verwendung von hochlegiertem und gewöhnlichem Stahl in ein und derselben Anlage elektrische «Lokalelemente» bilden, die einer heute fast einmütig anerkannten Lehrmeinung zufolge eine Hauptursache des Rostens bilden. Korrosionsherde ähnlicher Art können sich jedoch auch aus unzugänglichen Ecken und schmalen Fugen sowie aus genieteten und daher schwer zu reinigenden Fachwerknoten aus Bandstahl entwickeln.

Die Bildung rostfördernder Lokalelemente ist stets an das Vorhandensein eines Elektrolyten gebunden; man sollte daher so weit als möglich durch Anbringen von Abflußtüllen für fortlaufende Entwässerung besonders gefährdeter Konstruktionsteile sorgen und nach oben offene U- oder V-Profile grundsätzlich vermeiden. Beim Zusammenbau von Stahlbauteilen darf nicht übersehen werden, daß Nieten, Schrauben, Verstärkungslamellen und andere Verbindungsstücke desto mehr zum Rosten neigen, je stärker sie mechanisch beansprucht werden, ferner, daß an Knotenpunkten das Regen- und Kondenswasser festgehalten und dadurch die örtliche Rostbildung begünstigt wird. Waagrechte Flächen sind an der Oberseite vorzugsweise durch Staub und Schmutz, auf der unteren hingegen durch Netz- und Kondenswasser gefährdet.

Leichtbauteile bevorzugt!

Als besonders rostbeständig haben sich geschweißte Bauteile erwiesen, da sie keinerlei rostfördernde Unebenheiten, wohl aber glatte, saubere Außenflächen aufzuweisen haben. Außerdem wird durch das Schweißen die Anwendung von Hohlkörpern für Stützen, Balken usw. ermöglicht, die ausbezoniert werden können, falls dies aus statischen Gründen erforderlich ist.

In besonderem Maße machen sich die Vorteile der Schweißtechnik an den Stahl-Leichtbauteilen geltend, deren tragende Bauglieder bekanntlich einen Querschnitt von 1,5 bis 4,0 mm aufzuweisen haben. Die charakteristischen Vorteile dieser Bauweise – statisch günstige Querschnittsformen und leichter Zusammenbau – werden unter anderem im Arbeitsbereich der Bundesbahn großzügig verwertet. Zu beachten ist, daß Stahlbauteile mit geschlossenem Querschnitt beiderseits durch Korrosion gefährdet sind: alle Längsnähte, Stöße und sonstigen Öffnungen an ihnen sind daher besonders sorgfältig zu verschweißen.

Sehr gute Ergebnisse wurden mit rohrförmigen Stahl-Leichtbauteilen erzielt, wie sie in steigendem Maße an Baugerüsten, Fördermaschinen und anderen stabilen und transportablen Anlagen Verwendung finden. In Form von geschweißten Verbänden haben sich Rohrkonstruktionen weit besser als beispielsweise die vorerwähnten Fachwerknoten aus Bandstahl gegen den Rostbefall behauptet.

Unterrostung vermeiden!

Die Ecken, Winkel und Kanten von Stahlkonstruktionen sollen für Pinsel und Spritzapparate gleichermaßen zugänglich sein, da sich gerade die am häufigsten gebrauchten und wirksamsten unter den Schutzstoffen ebensowohl zum Spritzen wie zum Streichen eignen. Eine klare und übersichtliche Anordnung der Einzelteile erscheint auch insoweit wünschenswert, als die fertigen Schutzüberzüge bekanntlich fortlaufend überprüft und nötigenfalls sofort instand gesetzt werden müssen. Gerade die versteckten Roststellen haben sich nämlich schon des öfteren als besonders gefährlich erwiesen, weil sie den Ausgangspunkt der mit Recht gefürchteten Unterrostung und somit die Ursache folgenschwerer Zerstörungen bilden.

Passivierung unerlässlich!

Erfahrungsgemäß tritt die Unterrostung besonders häufig an scharfkantigen, spitzen oder stark gekrümmten Stahlbauteilen auf. Als wirksames Vorbeugungsmittel dagegen hat sich die sofortige Passivierung, das heißt die elektrochemische Ausschaltung der rostfördernden Lokalströme, bewährt, wie sie in DIN 55 928 für alle wetterbeanspruchten Stahlbauteile gefordert wird. Nach Ansicht der Bundesbahn wird die Passivierung stark gefährdeter Stahlobjekte vorzugsweise durch eine Doppelgrundierung mit reiner Bleimennige beziehungsweise ihrer schwerspathaftigen und daher preisgünstigen Beisorte «Bleimennige V 40» gewährleistet. Als Bindemittel dient Leinölfirnis; bei Zeitmangel oder ungünstiger Witterung kann man statt seiner «isomerisierte» und daher schnelltrocknende Firnisse verwenden, die allerdings weniger günstige Ergebnisse liefern.

Alles in allem stellt die Bleimennigegrundierung eine wichtige Ergänzung der konstruktiven Rostverhütung dar, sofern man sie auf eine tadellos gesäuberte, absolut rostfreie Stahlfläche aufträgt. Voraussetzung ist, daß man nicht länger als unbedingt nötig mit dem Auftrag der Deckanstriche zögert, die den derzeitigen Rostvorschriften zufolge